

Nach Erörterungstermin zur Hochspannungsfreileitung

Netzleitung GmbH bleibt zuversichtlich

WMZ 20.06.09

Lünen/Waltrop. Nach dem dreitägigen Erörterungstermin zur neuen 380-Kilovolt-Hochspannungsfreileitung von Lünen nach Waltrop ziehen die Geschäftsführer der Netzleitung Lünen GmbH, Dr. Jürgen Bewerunge (Trianel), und Dr. Klaus Spindler (Evonik Steag) ein positives Fazit. Sie sind zuversichtlich, dass die Trassenplanung genehmigt wird. Die Genehmigung erwarten sie für das vierte Quartal 2009: „Dann können wir mit den Baumaßnahmen starten.“

Unter der Leitung von Regierungsdirektor Ulrich Michael (Bezirksregierung Münster) waren die Anregungen und Kritikpunkte der 41 Träger öffentlicher Belange (Behörden und Kommunen) und der 47 Einwander in der Waltroper Stadthalle diskutiert worden. Die Bezirksregierung wird nun alle Einwanderungen erneut sichten, prüfen und abwägen, um einen Interessenausgleich zwischen der Netzleitung Lünen GmbH

und den Überlegungen der Einwander herzustellen.

Bevor die Arbeiten an der Freileitung nach einer Genehmigung erfolgen können, sind Arten- und Naturschutzmaßnahmen vorgeschaltet. „Für die Schafstelze und den Kiebitz werden wir in den Lippeauen auf mehreren 10 000 Quadratmetern neue Nistgelegenheiten schaffen. Zudem wird für das Uhu-Pärchen, das in der Schlossruine Wilbringen vermutet wird, ein Wald naturnah aufgeforstet“, erläutert Bewerunge. Zusätzlich seien mit Landwirten Vereinbarungen getroffen worden, die Feldraine extensiver zu bewirtschaften. So soll Greifvögel ein größeres Nahrungsangebot bereitgestellt werden.

Anfang 2010 ist zudem geplant, die Schaltanlage Lippe zu errichten. Die Masten der Freileitung könnten ebenfalls noch 2010 errichtet werden. Inklusiv der Naturschutzmaßnahmen würde die Anlage etwa 20 Mio. Euro kosten.